



**Förderung:** Bei einem Treffen in der OLB-Filiale Cloppenburg berichteten die Partner über ihre Aktionen.

Foto: Daniel Meier/OLB

## Banken schreiben wieder den „VR-Bürgerpreis“ aus

**Oldenburg (mt).** Die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben zum siebten Mal den „VR-Bürgerpreis Weser-Ems“ aus. Insgesamt werden von den Genossenschaftsbanken in Weser-Ems 9000 Euro an drei Vereine oder Stiftungen vergeben.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind, dass die eingereichten Projekte die Lebensqualität in der jeweiligen Kommune erhöhen und das Projekt bereits seit mindestens einem Jahr besteht und auch in Zukunft weitergeführt wird. „Wir freuen uns schon jetzt auf viele Bewerbungen der Vereine und Stiftungen in Weser-Ems, die mit wegweisenden Konzepten aktiv und nachhaltig Verantwortung für das soziale und kulturelle Leben vor Ort übernehmen“, betonte Geschäftsführer Harald Lesch von der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems.

**Info:** Weitere Informationen zu dem „VR-Bürgerpreis Weser-Ems“ sind bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems erhältlich. Ein Bewerbungsbogen ist im Internet unter der Adresse [www.vr.de/Weser-Ems](http://www.vr.de/Weser-Ems) zu finden. Die Ausschreibung läuft bis zum 28. Juni 2019.

## Vereine freuen sich über 95 000 Euro

Oldenburgische Landesbank schüttet Erträge aus dem Glückssparen aus / Partner stellen Projekte vor

Projekte, die das Oldenburger Münsterland beleben, werden gezielt gefördert. Dabei ist das Angebot breit gefächert, von Jugend und Kultur über Soziales bis hin zum Sport.

**Oldenburger Münsterland (mt).** Groß und klein, innovativ und gemeinnützig – so beschreibt die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) die Auswahl der geförderten Projekte: Vielen Vereinen und Institutionen im Oldenburger Münsterland galt das finanzielle Engagement der Bank in Höhe von 95 000 Euro.

Von der Unterstützung des

ersten Ranglistenturniers des Tennisvereins Lohne über das Jugend-Reitfestival, den Festakt zum 20. Jahrestag des Hospizvereins Damme bis hin zur Erntedankveranstaltung im Museumsdorf Cloppenburg fielen wieder viele Aktivitäten in das Förderspektrum. Die Geförderten trafen sich in der Filiale Cloppenburg und berichteten über ihre Projekte.

Susanne Kaiser vom Museumsdorf gab einen Rückblick auf die erfolgreiche Veranstaltung „Mahlzeit! Ernten und Essen“. Prof. Dr. Eugen Kotte von der Universität Vechta ließ die öffentliche Ringvorlesung „Geschichtslandschaften“ Revue passieren. Die Inhalte der Vor-

tragsreihe würden im kommenden Jahr auch als Buch erscheinen. Stefan Beumker vom VfL Lönningen erinnerte an den erfolgreichen Hasetal-Marathon und kündigte den nächsten Lauf für den 22. Juni an.

### Unternehmen will Verantwortung für die Region übernehmen

Über das Projekt „Alle Welt staunt“ sprach Thomas Bröring aus Vechta. Die Zahl der Teilnehmer habe mit über 600 eingereichten Texten die Erwartungen weit übertroffen. Gabriela Makkos vom Kindergarten „Ich und ich“ aus Friesoythe stell-

te die geförderte musikalische Früherziehung vor und hatte dazu entsprechende Musikinstrumente mitgebracht. Für die Unterstützung bedankten sich auch das Blasorchester Ellensstedt, Blau-Weiß Lohne, das Kolpingorchester Dinklage sowie Falke Steinfeld.

Auch für zahlreiche weitere Projekte machte sich die OLB stark, die in den Bereichen Jugend, Kultur, Soziales und Sport ohne Unterstützung kaum oder nur schwer möglich wären.

„Es ist uns wichtig, über das Bankgeschäft hinaus Verantwortung für die Region zu übernehmen. Daher unterstützen wir gezielt Projekte, die das Oldenburger Münsterland bele-

ben“, so Doris Bünnemeyer, Mitglied der regionalen Geschäftsleitung. Mit ihrem Engagement investiere man somit in die kulturelle und soziale Entwicklung direkt vor Ort.

Einige Vorhaben finden übergreifend an mehreren Stellen des Geschäftsgebietes statt. Ein Beispiel ist der Reitsport: Auch in diesem Jahr wird das OLB-Jugend-Reitfestival mit 19 Turnieren im gesamten Weser-Ems-Gebiet veranstaltet. Die Kinderkonzerte bringen darüber hinaus die Künstler des Oldenburger Kindermusikfestivals in die Region.

Ermöglicht würden die zahlreichen Förderungen insbesondere durch das Glückssparen.

### Das MT-ePaper auch als App

Langestraße 9/11  
49661 Cloppenburg  
Tel. (04471) 178-0

## Koopmann-Gruppe zeigt sich in Hannover

Cloppenburg Unternehmen bei weltweit größter Industriemesse

**Cloppenburg/Hannover (mt).** Über 6500 Aussteller und rund 220 000 Besucher: Vom 2. bis 5. April findet die weltweit größte Industriemesse in Hannover statt. Unter anderem präsentiert sich auch die Koopmann-Gruppe aus Cloppenburg in der Landeshauptstadt.

Besonders im Bereich der Kabelfehlerortung und -diagnose sei es dem Unternehmen für Energie- und Elektrotechnik in den vergangenen Jahren ge-

lungen, mobile Hochleistungsmesssysteme zu entwickeln und die Einsatzmöglichkeiten zu etablieren.

Aber auch im Transformatorservice habe die Koopmann-Gruppe durch technische und personelle Investitionen in den vergangenen Monaten weitere Meilensteine zu verzeichnen, wie zum Beispiel ein eigenes Ollabor, in dem alle Analysen durchgeführt und ausgewertet würden. Seit April folgt der Ein-

satz einer neuen mobilen Ölaufbereitungsanlage für Dienstleistungen an Transformatoren jeder Baugröße vor Ort.

In Hannover zeigt das Cloppenburg Unternehmen seinen Dienstleistungszyklus für die Energie- und Elektrotechnik anhand von Exponaten: von der Niederspannungsschaltanlage über einen Ausstellungstransformator zur Mittelspannungsschaltanlage sowie individuelle Lösungen im Bereich Retrofit.

## Betriebsnachfolge bleibt oft in der Familie

Referent spricht bei Versammlung der Elektroinnung über Themenbereiche

**Cloppenburg (th).** Die Regelung einer Betriebsnachfolge war ein Schwerpunktthema bei der Sitzung der Elektroinnung. Obermeister Thomas Appel begrüßte 44 Mitglieder, unter ihnen auch Referent Thomas Behnke vom Baugewerbe-Verband Niedersachsen.

Wie er berichtete, werde der größte Teil der Nachfolger familiärintern gesucht, 29 Prozent seien externe Nachfolger. Die Frage nach der Betriebsnachfol-



Thomas Behnke

ge wird dabei oft zu spät in Angriff genommen.

Kaufmännisches Handeln, Kalkulationen, Betriebsführung und Bankgespräche seien wich-

tige Fragen. Dabei könne man auch andere Einrichtungen wie die Handwerkskammer um Hilfe bitten. „Man sollte sich ab dem 58. Lebensjahr mit der Übergabe befassen“, so der Referent. Man sollte nichts dem Zufall überlassen.

Anschließend gab Johannes Wessels einen Überblick bei den Lehrlingszahlen. Insgesamt gab es 223 Auszubildende in allen Berufsbereichen. Leider seien die Ergebnisse nicht gerade gut ausgefallen.



## Förderbescheid übergeben

Der Landkreis Cloppenburg und die Kommunen haben zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen ein eigenes Förderprogramm aufgelegt. Jetzt überreichten Emsteks Bürgermeister Michael Fischer (rechts) und Erster Gemeinde-

rat Reiner kleine Holthaus den ersten Förderbescheid für 2019 an die Heilpraktikerin Christel Wernicke. Sie hat zu Monatsbeginn ihre Praxis im Wohn- und Geschäftsgebäude an der Halener Straße 2a eröffnet.

Foto: Stefan Büssing

## Volksbank zeigt in Sevelten neues Gesicht

Filiale an der Hauptstraße eingeweiht / Brinkmann stellt Bedeutung für Gemeinde heraus

**Sevelten (erk).** Als ein klares Bekenntnis zum Engagement in der Fläche wurde in dieser Woche die neue Filiale der Volksbank Essen-Cappeln in Sevelten geweiht. 40 Jahre war man im Bereich der Hauptkreuzung des Ortes präsent, seit wenigen Tagen ist die Hauptstraße in Richtung Cloppenburg die neue Adresse. „Entgegen dem Trend vieler Mitbewerber haben wir darauf verzichtet, eine reine Servicestelle auf wenigen Quadratmetern einzurichten, sondern eine Anlaufstelle mit Mitarbeitern vor Ort geschaffen“, sagte Bankvorstand Ludger Klöveborn.

Der Einsegnung durch Pfarrer Jörn Illenseer folgte ein kurzes Grußwort durch Bürgermeister Marcus Brinkmann stellvertretend für die gesamte Gemein-

de Cappeln. „Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass eine Bank vor Ort investiert und Gesicht zeigt“, so der Verwaltungschef. Mitbewerber, die wenigstens einen Geldautomaten zur Verfügung stellen würden, gebe es im gesamten Gemeindegebiet nicht, erklärte Brinkmann. Er stellte die Bedeutung der örtlichen Bank über die Finanzdienstleistung hinaus klar, denn mit der Stiftung oder auch der Ausschüttung aus dem Gewinnsparen werde eine Menge in der Gemeinde bewegt. Nicht zuletzt als Steuerzahler und Arbeitgeber sei das Unternehmen wichtig, denn hinter den Arbeitsplätzen stünden Familien, die Eigenheime bauen und deren Kinder die Kitas und Schulen besuchen.



**Alles neu:** Die Bankvorstände Ludger Klöveborn (links) und Florian Averbeck (rechts) freuten sich mit Pfarrer Jörn Illenseer (weiter links), den Bankmitarbeitern Janis Niemöller, Anja Grote und Andreas Pohlschneider sowie Bürgermeister Marcus Brinkmann und Architektin Elisabeth Weber über die Fertigstellung der neuen Filiale an der Hauptstraße.

Foto: Thomas Vorwerk